

„Automate or die!“

Mit Robotic Process Automation und LINKIT Consulting in die nächste Generation der digitalen Unternehmensführung

Mit dem digitalen Zeitalter ist die zur Verfügung stehende Datenmenge in Unternehmen deutlich gestiegen. Die Analyse und Nutzung dieser Daten ist eine wesentliche Herausforderung für Unternehmen und Mitarbeiter. Häufig sind Mitarbeiter jedoch aufgrund ineffizienter, operativer Tätigkeiten nicht in der Lage, sich dieser Aufgabenstellung hinreichend zu widmen. Durch Robotic Process Automation (RPA) kann hier Abhilfe geschaffen werden.

Aber Automatisierung ist kein Allheilmittel.

Wie reif ist Ihre Organisation tatsächlich für Prozessautomatisierung?

Automatisierung nutzt virtuelle Assistenten, die nach ansteigender Intelligenz in verschiedene Automatisierungs-Typen eingeteilt werden. Der Reifegrad einer Organisation beeinflusst dabei ganz wesentlich den Grad der möglichen Automatisierung. Zusätzliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen bestehen durch die vermehrte Nutzung von digitalen Assistenten und einer intelligent arbeitenden Prozessautomatisierung (IPA) als finaler Ausbaustufe.

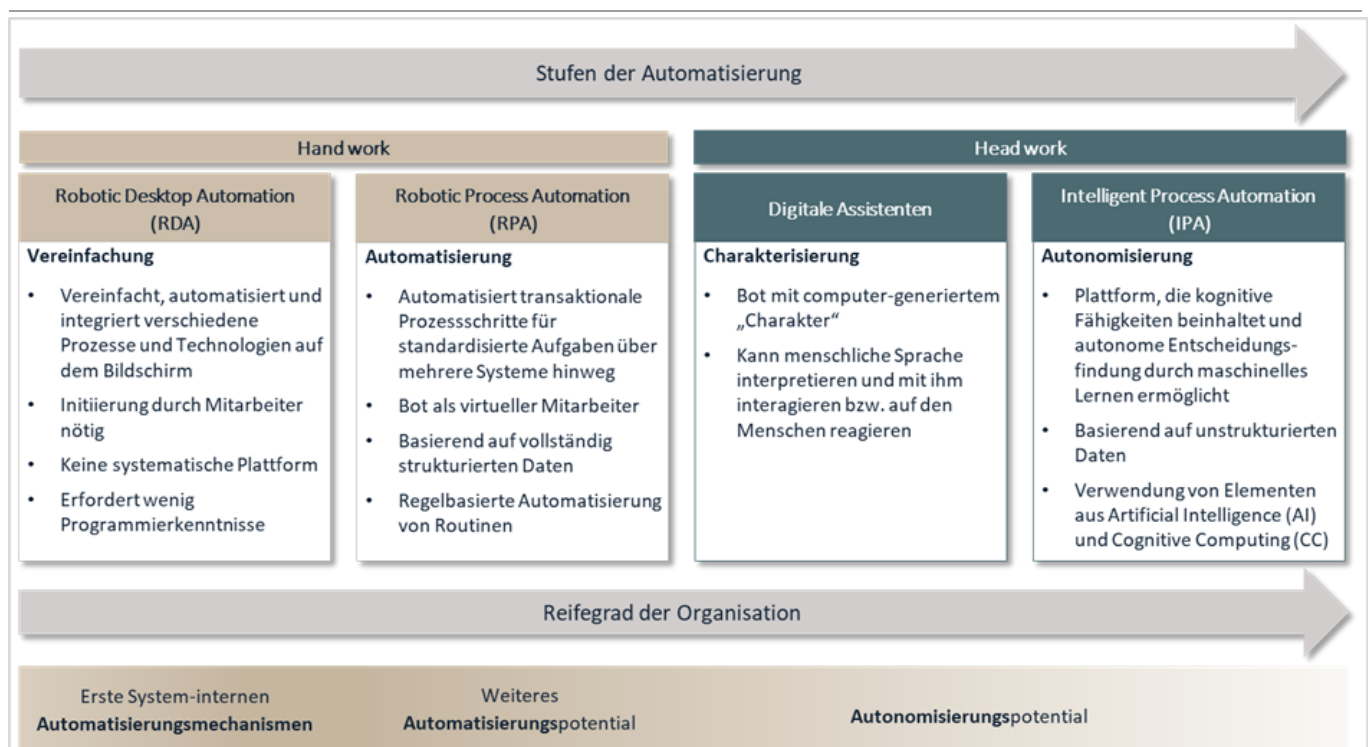
Die Automatisierung mittels RPA dient dazu, bisher manuelle, standardisierte Aufgaben systemübergreifend durch sogenannte „Bots“ ausführen zu lassen. Ein solcher Bot startet mittels zuvor festgelegter Trigger (Bspw. Eingang einer E-Mail in einem bestimmten Format) eine automatisierte Abarbeitung von Routinen, basierend auf einer Software ohne Einbezug künstlich intelligenter Merkmale. Dem gegenüber geht es bei der IPA darum, durch entsprechende Algorithmen maschinelles Lernen zu ermöglichen und somit eine autonome Entscheidungsfindung durch den „Bot“ zu realisieren.

Wie erkennen Organisationen konkretes Automatisierungspotential?

Automatisierung ist individuell skalierbar und führt zu unterschiedlichem Optimierungspotential in den Prozessen einer Finanz-Organisation, um schneller, besser, günstiger oder weniger abhängig von Personal zu werden.

Ob und in welchem Umfang der Einsatz von RPA für eine Organisation sinnvoll ist, wird anhand der folgenden Dimensionen bewertet:

Von „Handwork“ zu „Headwork“ – die Stufen der Automatisierung



Zeitersparnis & Geschwindigkeit:

- ⇒ Automatisierung führt zu signifikant kürzeren Durchlaufzeiten in den betrachteten Prozessen.
- ⇒ Zeitaufwendige Routineaufgaben werden künftig ganz oder teilweise durch Bots übernommen.

Effizienzsteigerung & Qualität:

- ⇒ RPA-Technologie wird an der konkreten Stelle nahtlos in die bestehende IT-Landschaft integriert.
- ⇒ Durch den Einsatz der RPA wird die Qualität des Prozesses/der Daten sowie deren Konsistenz erheblich verbessert und Risiken reduziert.

Kostensparnis:

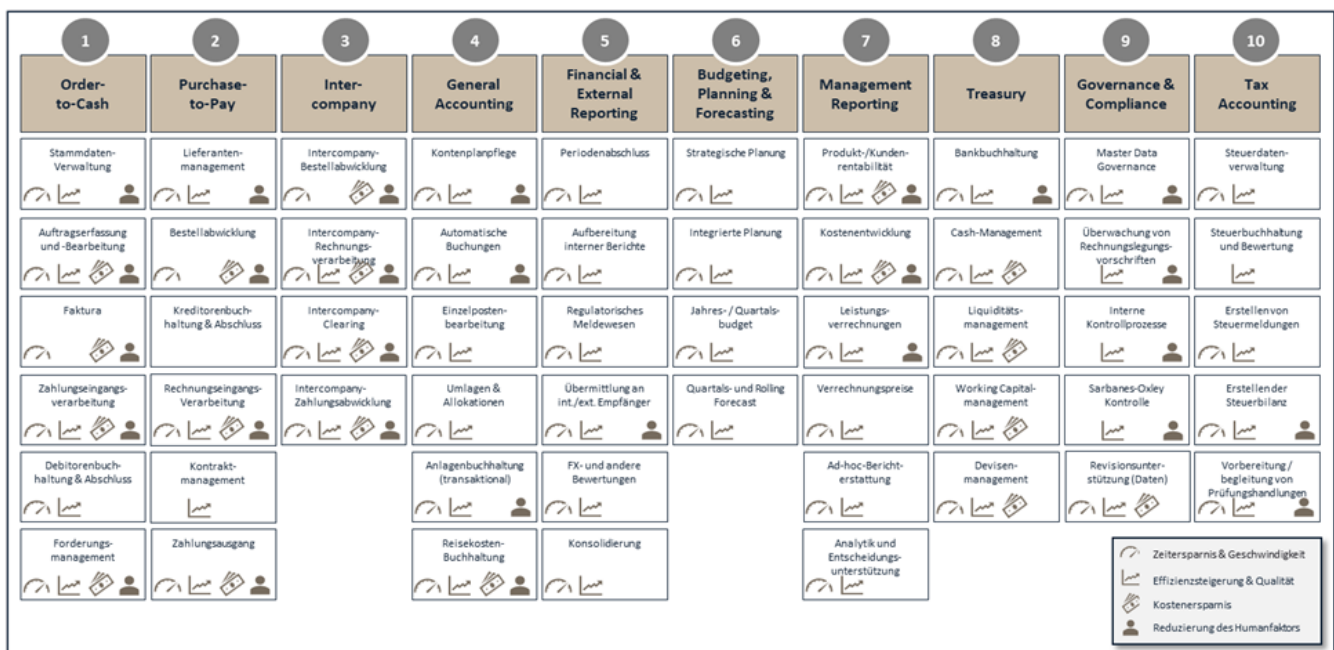
- ⇒ Ist eine schnelle Kostensparnis möglich? Je nach RPA-Modell liegt der durchschnittliche ROI unter 1 Jahr.

Reduzierung des Humanfaktors

- ⇒ Roboter arbeiten 24/7 und sind unabhängig von Urlaubs-, Arbeits- und sonstigen Fehlzeiten. Dies wirkt sich signifikant auf die Durchlaufzeit in den Prozessen aus, da die Arbeitsdauer durch Bots ausgeweitet wird.
- ⇒ Flüchtigkeitsfehler und dadurch anfallende zusätzliche Arbeitszeit zur Korrektur werden verhindert, weil die menschliche Fehleranfälligkeit repetitiver Prozesse durch RPA reduziert wird.

In diesen vier Dimensionen bewerten wir die klassischen Finance-Prozesse und stellen das Ergebnis in der LINKIT „Heat Map“ übersichtlich dar, um die grundsätzlichen Automatisierungspotentiale in Ihrem Unternehmen zu veranschaulichen.

Die LINKIT Heat-Map zur übersichtlichen Darstellung der Automatisierungspotentiale



Diese Übersicht ist als initiale Grobstruktur einzuordnen und gilt nicht gleichermaßen für alle Unternehmen. Im Rahmen einer Potentialanalyse werden die unternehmensindividuellen Prozesse daher näher beleuchtet und kategorisiert.

Wie schaffen wir gemeinsam den Sprung vom Potential zum konkreten Erfolg?

Aber das ist nur der erste Schritt. Wichtig ist, die identifizierten Effizienzpotentiale schnell zu heben und quick-wins zu realisieren.

Um hierbei möglichst schnell konkrete Erfolge zu erzielen, besteht unsere Methodik aus einem konsequenten dreistufigen Phasenmodell.

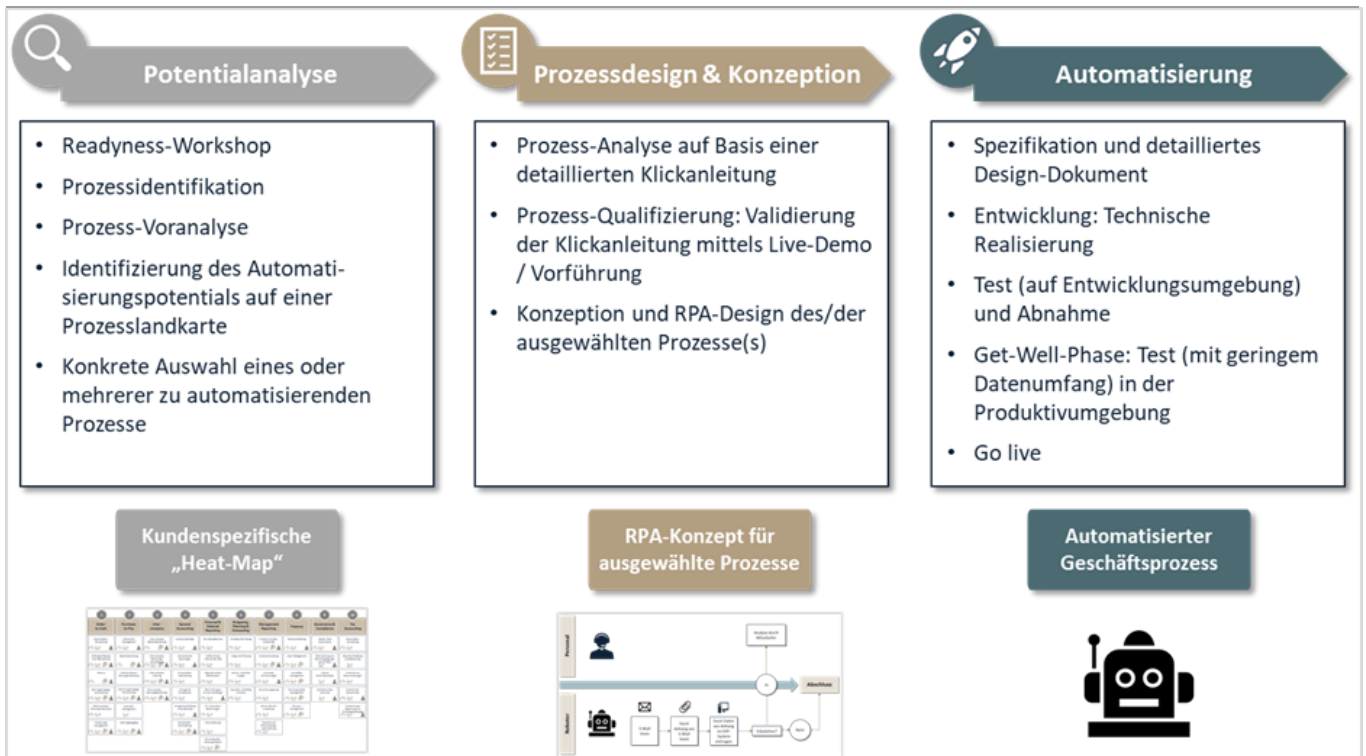
Der LINKIT-Implementierungsansatz:

- ⇒ Potentialanalyse
- ⇒ Prozessdesign und Konzeption
- ⇒ Automatisierung

Jede der drei Phasen ist inhaltlich klar abgegrenzt und produziert fest definierte Ergebnisse, die wir Ihnen in professionell aufbereiteter Form zur Verfügung stellen.

Zudem kann jede Phase vollkommen isoliert beauftragt werden. So wird volle Kostentransparenz gewährleistet und Sie können jederzeit entscheiden, ob Sie Ihre Automatisierungsreise mit uns gemeinsam fortsetzen möchten.

Unsere dreistufige Implementierungsmethode bringt Sie schnell ans Ziel



Automatisierung folgt Standardisierung!

Viele Unternehmen befinden sich bereits in einer Transformationsphase, wobei die vorhandene Prozess- und IT-Landschaft hinterfragt und neu konzipiert wird. Im SAP-Umfeld sind beispielsweise zunehmend Überlegungen zur Einführung von S/4 HANA im Greenfield-Ansatz Projekte, bei denen existierende Strukturen und Prozesse intensiv auf bestehende Ineffizienzen und Optimierungspotentiale untersucht werden. Dies ist bereits ein wesentlicher Teil der Potentialanalyse zur Automatisierung.

Hier muss der Leitsatz gelten: „Automatisierung folgt Standardisierung“.

Vor allem für jene Unternehmen lohnt es sich demnach, das Thema „Robotic Process Automation“ in die aktuellen Projekte und Überlegungen zur strategischen Restrukturierung der vorhandenen Prozess- und IT-Landschaft mit einzubeziehen.

Kontakt:

uli.mueller@linkit-consulting.de

ruediger.hoffmann@linkit-consulting.de

Prozessstandardisierung ist „Enabler“ für effiziente Automatisierung

